

Grußwort von Karl Kreß

(Vizepräsident der Landessynode, Ev. Landessynode in Baden)

Sehr geehrte Frau Präsidentin,
liebe Schwestern und Brüder im Herrn Jesus Christus,
sehr geehrte Damen und Herren,

gerne überbringe ich wieder die Grüße der badischen Landessynode. Herr Wermke wäre sehr gerne gekommen, muss sich in diesem Monat jedoch einer Behandlung unterziehen, so dass er mir diesen Termin übertragen hat. Er lässt sie alle herzlich grüßen und ich bin gerne zu Ihnen gekommen.

Was war bei unserer letzten Synode wichtig? Neben Grußworten haben wir den Bericht der Landesbischöfin zur Kenntnis genommen und in den Ausschüssen behandelt. Das Thema war „Rechenschaft von der Hoffnung, die in uns ist“. Weiter beschäftigten wir uns mit der Gewinnung des theologischen Nachwuchses. Ich denke, dieses Thema trifft uns ja jetzt in der ganzen EKD, es trifft auch Euch.

Weiterhin widmeten wir uns in einem Schwerpunkttag der Jugend grundsätzlich, aber speziell bezogen auf die Studie Jugend zählt 2.

Dann ging es in einem Themenabend Forum um das Thema sexualisierte Gewalt. mit Landesbischöfin Heike Springhart, der Kirchenpräsidentin der Pfalz, Dorothee Wüst, die als Sprecherin der kirchlichen Beauftragten im Beteiligungsforum teilnahm, Nancy Janz als Sprecherin der Betroffenen im Beteiligungsforum Sexualisierte Gewalt der Evangelischen Kirche Deutschland, Urs Keller als Vorstandsvorsitzender der Diakonie Baden und Bernd Lange (Stabsstelle Schutz vor Sexualisierter Gewalt der Evangelischen Landeskirche in Baden).

Strukturell beschäftigten wir uns mit der künftigen Verwaltungsstruktur unsere Verwaltungs- und Serviceämter, der Weiterentwicklung der Digitalisierung sowie der Einführung der Doppik. All das als Weiter und Fortführung des Prozesses „ekiba 2032“.

Es ging weiterhin um die Implementierung einer Immobilienplattform. Ziel war vor einigen Jahren: Kirchenland in Kirchenhand. Manches wird sich da so nicht realisieren lassen, aber wir suchen derzeit nach Objekten, die in diesem Zusammenhang zu Pilotprojekten werden könnten. Getragen wird dieses Projekt von der Landeskirche in enger Zusammenarbeit mit der Stiftung Schönau.

Dann gab es verschieden Abschlussberichte, beispielsweise auch einen Zwischenbericht zum Strategieprozess „ekiba 2032“.

Beschlossen wurden auch verschiedene Jahresabschlüsse.

Für Sie vielleicht auch interessant, Meine Vertreterin, Frau Vizepräsidentin Bundesrichterin a. D. Ilse Lohman tritt mit Wirkung vom 30.06.2024 aus unserem Präsidium aus, sie zieht aus privaten Gründen in ihr Heimatbundesland und damit in eine andere Landeskirche um. Gewählt ist als 2. Vizepräsidentin Frau Sabine Ningel, theologische Oberstudienrätin an einem Mannheimer Gymnasium und bisher Schriftführerin der Landessynode. Sie ist mit diesem Amt vertraut und wohlbekannt.

So grobe Überblick. In der nächsten Synode müssen wir uns mit Priorisierungen beschäftigen, welche Aufgaben werden gefördert, wo müssen wir kürzen. Es gibt Thesen der Landesbischöfin dazu, eine Ressourcensteuerungsgruppe wird auch Vorschläge erarbeiten. Das Ergebnis wird im Frühjahr nächsten Jahres die Eckpunktediskussion sein, die Grundlage für den nächsten Haushalt

wird.

In den Gemeinden und Bezirken sind wir derzeit dabei, die Planungen für 2032 Zug um Zug umzusetzen. Dazu ist der OKR und der Landeskirchenrat derzeit gefragt, die Rechtsverordnungen zu erstellen. Wie sehen die Dienstgruppen rechtlich aus, wie arbeiten die Kooperationsräume zusammen. Wie lassen sich die Beschlüsse zu den Gebäuden wirklich und real umsetzen. Da kommt noch vieles auf uns zu.

Vielen Dank.